

LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:
 Tel. Redaktion:
 0 62 21 - 51 93 50 und 51
 Fax Redaktion:
 0 62 21 - 51 93 52
 E-Mail: red-mannheim@rnz.de

Mannheim holt den Sporttitel

Sieger beim Städtewettbewerb „Mission Olympic“

Die gute Nachricht kam aus Berlin. Mannheim wurde zum Sieger des bundesweiten Städtewettbewerbs „Mission Olympic“ gekürt. Die Quadratesstadt kann sich nun „Deutschlands aktivste Stadt“ nennen und erhält 75.000 Euro für den Breitensport. Mit dem ersten Platz setzte sich Mannheim gegen Cottbus, Nordhorn, Wetzlar und Zehdenick durch. Beim „Festival des Sports“, das im Juli in Mannheim stattfand, sammelten rund 152.000 Sportbegeisterte 370.906 Bewegungspunkte. Neben der Bewegung zählte auch die Vielfalt des Sportangebots. Generationsübergreifend bewegten sich rund 22.000 Kindergarten- und Schulkinder sowie Senioren. An circa 75 ausgewählten Orten sammelten 61.000 Besucher an über 600 Sportaktionen Punkte. Oberbürgermeister Peter Kurz: „Dass in Mannheim aktive Freizeit groß geschrieben wird, wird damit bundesweit wahrgenommen und anerkannt.“

Die Kunst geht nicht baden

Im ehemaligen Alten Volksbad im Stadtteil Neckarstadt entsteht ein Kreativzentrum – Platz für 20 Unternehmensgründungen

Von Gerhard Bühler

Ein Wannenbad nach der täglichen Arbeit nimmt hier schon lange niemand mehr. Zuletzt wurden die Badekabinen im Kellergeschoss des Alten Volksbades im Stadtteil Neckarstadt für Kunstinstallationen genutzt. Genau in diese Richtung als Kreativwirtschaftszentrum soll es nach Plänen der Stadt bald mit dem gesamten mehrgeschossigen Gebäude gehen. Mit der jetzt erteilten Bewilligung steuern EU und Land 885.000 Euro für Umbau und Sanierung bei.

Ab 2012 sollen in drei Geschossen des denkmalgeschützten Gebäudes aus den 1930er Jahren junge Unternehmen aus der Kreativwirtschaft und andere Nutzungen aus dem Kulturbereich ein neues Zuhause finden. Zurzeit werden die Räume nur als städtische Büros genutzt. Die bisherigen Planungen gehen davon aus, dass 10 bis 20 Unternehmensgründungen in das neue Zentrum einziehen können. Daneben sollen hier einige komplett mit EDV ausgestattete Büroarbeitsplätze entstehen, die wochenweise oder länger für temporäre Projekte angemietet werden können.

Seinen Platz im Haus wird auch das Stadtteilbüro des Quartiermanagements Neckarstadt-West und der freie Radiosender Bermudafunk e.V. finden. Der Verein Gesichtswerkstatt Neckarstadt bekommt die Kellerräume des Gebäudes. Für Planung, Sanierung und Umbau wur-



Während der Lichtmeile wurde das alte Volksbad im Stadtteil Neckarstadt schon einmal in Szene gesetzt. Durch die Förderung von EU und Land kann Mannheim sein Ziel der stadtteilorientierten Kreativwirtschaft umsetzen. Foto: vaf

den Kosten von rund einer Million Euro veranschlagt.

Mit dem jetzt zugesagten Förderung durch die EU mit rund 655.000 Euro im Rahmen des Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie Landesmitteln über rund 230000 Euro bleibt für die Stadt ein Eigenanteil von rund 114000 Euro übrig.

Mit dem Betrieb des Kreativwirtschaftszentrums wird die Musikpark Mannheim GmbH beauftragt. Sie erhält dafür von der Stadt ab 2012 einen jährlichen Zuschuss von 100000 Euro. Die Betreuung der jungen Unternehmen vor Ort werden Mitarbeiter des seit 1998 in Mannheim bestehenden Existenzgründerzentrums „Profi – Wirtschaft, Bildung, Integration“ übernehmen, die über langjährige Erfahrung in Beratung, Qualifikation und Coaching verfügen.

„Mit dem stadtteilorientierten Kreativwirtschaftszentrum ‚Altes Volksbad‘ wollen wir ein kommunikatives und inspirierendes Umfeld für den kreativen Nachwuchs schaffen und ihn so an unsere Stadt binden. Die Förderung hilft uns, dieses Projekt schnell zu realisieren und Mannheim als Standort für Kultur- und Kreativwirtschaft weiter auszubauen“, so Bürgermeister Michael Grötsch. Mit Hilfe der Fördermittel verfolgt die Stadt das Ziel, den Aufbau von Arbeitsplätzen in den Bereichen Musik- und Kreativwirtschaft sowie im Technologiesektor zu verstärken.

TAGESKALENDER

Nationaltheater, ☎ 0621/ 1690-0; Schauspielhaus, 19 Uhr, Kurzführung (Unters Foyer), 19.30 Uhr, „Bang on it!“, - Studio, 19 Uhr, „Die Nachtigall“, - Schnawwl, 11 + 19 Uhr, „Kohlhaas“ (ausverkauft).
 Klappmühl am Rathaus, D 6, ☎ 22488, 20 Uhr, Kabarett Duschke: „Die Rückkehr der Spötter“.
 Musikhochschule, N 7, 17, 19 Uhr, Violinabend.
 Wasserturm, 11-21 Uhr, Weihnachtsmarkt.
 Casino Döhl, ☎ Rampenlicht, 21 Uhr, Benefizkonzert zum Welt-Aids-Tag mit Bernd Nawarot und Sascha Ullrich.
 Cafe Journal, H 1, 15, 19.30 Uhr, Voice meets Guitar, „Zwei“.
 Abendakademie, U 1, Cafe onyxexpresso, 19.30 Uhr, „Jazz im Cafe“ mit Jürgen Perber.
 Selbsthilfverein Sarkoidose-Netzwerk e.V., 19 Uhr, Regionalgruppentreffen, für alle Sarkoidose Erkrankte und deren Angehörige, (Uniklinik, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 12, Ebene 2, Müller-Baum).
 Barockschloss Mannheim, 10-17 Uhr.
 Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, ☎ 0621/ 293-6413; 19.30 Uhr, Vortrag: „Kennen Sie Mannheim? Italia rediviva - italienische Vorbilder in der Baukunst Mannheims“, - Premiers 1, Enrique Marty (bis 20.02.2011), „Fausto Melotti“ (bis 23. Jan.), „Kennen Sie Rom? Piranesi disegni die Antike“ (bis 5.12.); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.
 Kunstverein, Augustaanlage 58, ☎ 0621/ 402908; Di-So 12-17 Uhr.
 Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D 5, und Zeughaus, C 5, ☎ 0621/ 293-3150; „Die Stauffer und Italien“, 11-18 Uhr.
 Technosound, Museumsstr. 1 ☎ 0621/ 4298-9; geöffnet: täglich 9-17 Uhr.
 Museumsschiff Mannheim am Neckarufer, ☎ 0621/ 1565756, 14-18 Uhr.
 Planetarium, ☎ 0621/ 415692; 15 + 19.30 Uhr, „Expedition Weltraum“; 18 Uhr, „Der Stern der Magier“.

FILMSPIEGEL

Atlantis, ☎ 0621/21200; Ich sehe den Mann deiner Träume, 20 Uhr; Miral, 20.45 Uhr; Der letzte schöne Herbsttag, 19 Uhr; The Kids are all right, 17 Uhr; Die Entbehrlichen, 15 Uhr; Hanni und Nanni 15 Uhr - Cinema Quadrat, ☎ 0621/ 21242; Uncle Bonome erinnert sich an sein früheres Leben, 19.30 Uhr - CinemaxX, ☎ 01805/ 625466; Saw 3D - Vervollständigung, 20.30, 23 Uhr; Pressens Ukyusu, (OmU), 20.15 Uhr; Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 1, 16.30, 18, 20.30, 22.30 Uhr; Mount St. Elias, 17.45 Uhr; Unstoppable - Außer Kontrolle, 17.45, 20, 22.45 Uhr; Einfach zu haben, 17 Uhr; Machete, 23 Uhr; Paranormal Activity 2, 20, 22.30 Uhr; New York ta 5 Minare - 5 Minarett in New York, 17.15, 20, 23 Uhr; Carlos der Schakal, 20.15 Uhr; Sammys Abenteuer - Die Suche nach der geheimen Passage 3D, 15.45 Uhr; Wall Street - Geld schläft nicht, 17 Uhr; Avatar 3D, Special Edition, 16, 19.45 Uhr; Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 1, 14, 16, 17.15, 20 Uhr; The Kids are all right, 20.30 Uhr; Umständlich verliebt, 21 Uhr; Somewhere, 21 Uhr; I am Love, 21 Uhr; Sammys Abenteuer - Die Suche nach der geheimen Passage, 14 Uhr; So spielt das Leben, 15.30, 18 Uhr; Goethe!, 14.15 Uhr; Konferenz der Tiere 3D, 14.15 Uhr; Eat Pray Love; Paranormal Activity und die Heiligtümer des Todes, Teil 1 (Orig), 16 Uhr; Ich sehe den Mann Deiner Träume, 20.30 Uhr - Odeon, ☎ 0621/ 1565509; Ein gutes Herz, 17, 21.15 Uhr; Still walking, 19 Uhr.

Winterzauber vor dem Rosengarten

Heute beginnt die Eislaufsaison vor dem Kongresszentrum – Bis 7. Dezember mit Kinderprogramm

Von Volker Endres

Der Rosengarten wird in diesem Winter sportlich. Der Vorplatz wird als „Winterzauber“ zu einer großen Eisbahn umfunktioniert, die bis ins Foyer des Kongresszentrums hinein reicht. Vom heutigen 1. Dezember bis zum 7. Januar locken hier Schlittschuhlaufen, Kinderprogramm, Spaß und Sport fünf Wochen lang zum winterfesten Wintervergnügen.

Nach vielen Jahren Diskussion um einen geeigneten Standort erhält in diesem Winter also auch die Mannheimer Innenstadt eine Eislaufbahn als zusätzliche Attraktion. 700 Quadratmeter auf dem Vorplatz und rund 300 Quadratmeter im Inneren laden zum Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen ein. „Nach meiner Information ist dies die größte zusammenhängende mobile Eisbahn in Deutschland“, meldete m:con-Geschäftsführer Michel Mauge stolz. Möglich wird dies durch Kunststoffplatten aus behandeltem Polyethylen, „das genau dieselben Eigenschaften, wie normales Kunsteis aufweist“, erklärte Vertriebsleiter Stefan Seitz das Produkt der Like Ice AG. „Mit echtem Eis wäre das Projekt schon im Vorfeld gestorben“, verweist Mauge alleine auf den Lärm, den die nötigen Aggregate im Tag- und Nachtbetrieb machen würden. „Das wäre den Anwohnern nicht zumutbar und den Besuchern der über 200 Kinder in der Weihnachtszeit ebenfalls nicht.“

Auch so müssen sich die Besucher des Kongresszentrums auf kleinere Unannehmlichkeiten gefasst machen: „Der Zugang erfolgt an der Eisbahn vorbei zum Haupteingang“, erklärte Mauge. Ausgenommen die Gäste der Spendennacht „A Helping Hand“ am 4. Dezember: „Da beziehen wir die Kunsteisfläche in den Zugang mit ein.“



Gestern wurde noch fleißig gearbeitet vor dem Rosengarten. Heute dürfen die Eisläufer ihre Schlittschuhe anziehen. Foto: vaf

Für diese kleinen Umwege bekommen die Gäste des Winterzaubers aber auch einiges geboten. Geöffnet von täglich von 11 bis 21 Uhr erhalten Schulklassen bereits ab 10 Uhr ein Rundumprogramm mit Schlittschuhlaufen, Vorleser, Kinderbackstube und einem Fachvortrag über die Arktis, dem auch Maskottchen-Eisbär „Rosi“ gerne zuhört.

Täglich um 18.45 Uhr wird sich ein Fensterchen des illuminierten Adventskalenders an der Rosengarten-Passage öffnen und die Fans der Mannheimer Adler dürfen sich auf eine Trainingseinheit ihrer Lieblinge freuen. Und an den Wochenenden lädt die Fläche zur Eisdisco, so Projektbetreuer Stefan Ossenkop. Außerdem bietet sich der Winterzauber auch für besondere Firmen-Weihnachtsfeiern an, zumal die Versorgung der Gäste im Iglu der Dorint-Weihnachtsterrasse erfolgt. „Insgesamt haben wir hier eine hervorragende Ergänzung zum Weihnachtsmarkt und eine super Attraktion für Mannheim“, glaubt Mauge. Und eine nachhaltige obendrein: „Die Finanzierung ist auf fünf Jahre ausgelegt.“

Info: Winterzauber vor der Rosengarten ab dem 1. Dezember täglich von 11 bis 21 Uhr. Der Eintrittspreis für die Laufzeit beträgt bis 16 Uhr 3 Euro (Kinder bis 13 Jahre) und 3,50 Euro Erwachsene, ab 16.15 Uhr 3,50 Euro/5 Euro. Schlittschuhe werden verliehen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Chemie stimmt nicht

Weil die Chemie zwischen einer 19-jährigen Mannheimerin und ihrem 20-jährigen Nachbarn nicht stimmte, war es in der Vergangenheit immer wieder zu Querelen gekommen. Nun artete der Streit aber aus und endete auf dem Polizeirevier Käfartal. Der 20-Jährige gab an, von der Mannheimerin eine Ohrfeige bekommen zu haben. Diese wiederum klagte von ihrem Nachbarn umgestoßen worden zu sein. Die Streithähne mussten getrennt werden.

Taschendieb erwisch

Zivile Beamte der Bundespolizei nahmen an der Straßenbahnhaltstelle vor dem Hauptbahnhof einen 25-jährigen Taschendieb auf frischer Tat fest. Sie hatten den Mann beobachtet, wie er einer Frau beim Einsteigen in die Bahn den Reißverschluss ihrer Handtasche öffnete und versuchte, die Geldbörse aus der Tasche zu entwenden. Das Opfer, eine Weinheimerin, hatte nichts bemerkt.

Volltreffer

Einen Volltreffer ins Auge musste ein achtjähriger Schüler bei einer Schneeballschlacht in der Neckarstadt einstecken. Er berichtete seiner Mutter, was passiert war. Die 28-Jährige stellte den 14-jährigen Werfer zur Rede. Angeblich versetzte sie ihm eine Ohrfeige, was sie aber bestritt. Nun ermittelt die Polizei.

Hartz-IV-Konzert mit Partystimmung

Deutschrocker Kunze und Schulz unterhielten im Capitol 1000 Langzeitarbeitslose

Von Wolf H. Goldschmidt

Es war die wohl ungewöhnlichste Party im Capitol: „Umsonst und drinnen“ lautete das Motto des Mannheimer Jobcenters für 1000 geladene Langzeitarbeitslose. Ungewöhnlich auch das prominente Gespinnst auf der Bühne des Theaters: die Deutschrocker Heinz Rudolf Kunze und Purple Schulz. Die Präsentation der CD „Nicht zum alten Eisen“, die alle Zuhörer gratis mitnehmen durften, soll jenen Mut machen, die bislang vergeblich einen neuen Arbeitsplatz suchen.

„Unser Auftritt für die gemeinsame Sache soll zeigen, dass wir die älteren Menschen, die keine Arbeit haben, nicht aus den Augen verlieren“, beschreibt der 53-jährige Kunze seine Motivation für das erste Hartz-IV-Konzert Deutschlands. Diese erfahrene Bevölkerungsgruppe verdiene und brauche eine Chance auf dem Arbeitsmarkt, forderte der Musiker. „Glaubt an euch und zeigt, was ihr drauf habt“, so seine Botschaft.

Dass sich die Lage am Arbeitsmarkt aufgrund der Konjunktur langsam bessert und immer mehr Firmen auf erfahrene

Kräfte setzen, erläuterte der Geschäftsführer des Jobcenters Ulrich Manz. Die Bilanz der engen Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen Mannheim und Heidelberg der vergangenen drei Jahre könne sich sehen lassen. Insgesamt seien 1446 Menschen über 50 Jahre in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt worden. 1002 in Mannheim und 444 in Heidelberg.

Hermann Genz, ebenfalls Geschäftsführer des Jobcenters, forderte Unternehmen und Politik auf, die Qualitäten der Älteren zu erkennen und zu nutzen. Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch versprach ihm an diesem Abend, dass die Stadt Mannheim die Generation 50plus mit deren Lebenserfahrung und beruflichen Kompetenz nicht vergessen werde. Städtisch dominierte Unternehmen wie die MVV Energie und die GBG seien sich dieser Verpflichtung bewusst.



Heinz Rudolf Kunze im Capitol: „Wir wollen, dass Ihr heute Spaß habt und einmal die Sorgen vor der Tür lasst.“ Foto: vaf

„Wir wollen, dass ihr heute Spaß habt und einmal die Sorgen vor der Tür lasst“, verkündeten Schulz und Kunze gleich zu Beginn der zweistündigen Veranstaltung. Und das gelang den Künstlern mit den deutschen Allerweltsnamen vorbildlich, auch ohne elektrische Gitarren und Schlagzeug. Der 54-jährige Schulz hatte mit Ohrwürmern („Bis ans Ende der Welt“), rotzfrechen Bemerkungen und einer genialen Xavier-Naidoo-Parodie („Und ich wollte nur Aufschnitt nehmen...“) das Publikum rasch auf seiner Seite.

Den optischen Clou des Abends hatte sich ein Personal-dienstleister und Mitsponsor des Konzerts einfallen lassen: Jeder Besucher erhielt eine kleine Gitarre zum Anstecken, die auf Knopfdruck bunt blinkt.

Rat rettet Abendakademie

Einmaliger Zuschuss deckt immense Nebenkosten

Der Mannheimer Gemeinderat setzt weiter auf die Abendakademie. Für das Jahr 2009 wird das aufgelaufene Defizit ein einmaliger Zuschuss von 470.000 Euro bewilligt. Um den anfallenden Nebenkosten Rechnung zu tragen, wird der jährliche Zuschuss für 2010 und 2011 um jährlich 230.000 Euro erhöht. Wie berichtet, war für 2009 unter dem Strich ein rechnerischer Verlust von 773.000 Euro entstanden. Eine Verdoppelung der Stromkosten hatte zu unerwarteten Schwierigkeiten geführt. Dazu kamen Altlasten aus der aufgekündigten VHS Neckarau, Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Tarifsteigerungen der Beschäftigten. Den dicksten Brocken bildete eine völlig unerwartete Rechnung der Contracting-Firma des Gebäudeeigentümers Ergo Nees für „Wartungskosten“ über 328.000 Euro. Dieser Betrag ist in der jetzt bewilligten Summe noch nicht enthalten, mit der Klärung der Forderung wurde ein Rechtsanwalt beauftragt. „Wir werden uns gegen diese fragwürdige Forderung juristisch zu Wehr setzen und auch keinen Vergleich akzeptieren“, kündigte die zuständige Bürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheuer an. Der einstimmige Beschluss zeige die Wertschätzung der Arbeit der Abendakademie.